

IPKJ



Institut für
Psychotraumatologie des
Kindes- und Jugendalters

Spezifische Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen auf dem Prüfstand: Frühe Traumata, Bindungsstörungen, dissoziative und komplexe Trauma-Folgestörungen – Diagnose und therapeutische Ansätze

zweitägiger Workshop

in Hamburg

Montag, 29.11.2021 (13:00 - 19:30 Uhr)

Dienstag, 30.11.2021 (09:30 - 17:30 Uhr)

Leitung: Dr. Andreas Krüger

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an alle TeilnehmerInnen des PITT-KID-Grundkurses. Auch KollegInnen mit anderen traumatherapeutischen Qualifikationen sind erwünscht.

Seminarinhalte:

Wenn wir als TherapeutInnen mit traumatisierten jungen Menschen arbeiten, begegnen wir häufig Kindern und Jugendlichen, die in einer frühen Lebensphase traumatisiert wurden. Eine bildhafte Erinnerung an die Ereignisse ist bei einem Teil dieser PatientInnen unmöglich, anamnestiche Informationen sind mitunter nur bruchstückhaft zugänglich. Bindungsstörungen sind von Trauma-Folgestörungen diagnostisch und therapeutisch voneinander zu abzugrenzen. Dem Leid und den Störungszeichen dieser Kinder werden oftmals Diagnosen wie ADHS, dissoziale Verhaltensstörung, depressive Störung, Borderline-Persönlichkeitsstörung, autistische Störungen u. a. ursächlich zugeordnet. Dabei werden Zusammenhänge zwischen Störungszeichen heute und potentiell bindungsschädlichen und traumatischen *frühen* Erfahrungen nicht hergestellt.

Im Seminar wird ein diagnostischer Ansatz vorgestellt, der viele der o.g. Störungsbilder ursprünglich auf traumatische Erlebnisse und schwere Bindungsstörungen zurückführt. Erkenntnisse der Dissoziationsforschung werden berücksichtigt.

Weiterhin werden anhand von Fallbeispielen Behandlungsansätze vermittelt, die bei dieser schwierigen Klientel erfolgreich beziehungskritisches (Bindungs)-Verhalten sowie andere typische Störungszeichen lindern oder überwinden helfen.

Der ressourcenorientierte Behandlungsansatz stellt dabei eine neuartige Bildsprache für eine differenzierte Psychoedukation und Ego-State-Arbeit zur Verfügung, die oftmals einen rationalen und emotionalen Zugang zu Ursache und Problemen für Kind und einbezogenes soziales Umfeld erstmals eröffnen. Die *gemeinsam* erarbeitete Fachkunde bietet Möglichkeiten für *gemeinsame* konstruktive Lösungsansätze – auch für häufige massive Beziehungsstörungen. Anhand von praktischen Übungen eröffnen die neu gewonnenen Perspektiven für PatientIn und TherapeutIn Heilungsmöglichkeiten, ein „Wir-Gefühl“, wo zuvor oft Aggression, Hilflosigkeit, Resignation, Isolation und drohender Beziehungsverlust den Alltag bestimmten.

Literatur (Auswahl):

Brisch, K.H., Hellbrügge, T. (Hrsg) (2015). Die Anfänge der Eltern-Kind-Bindung: Schwangerschaft, Geburt und Psychotherapie. Klett-Cotta: Stuttgart.

Hüther, G. (2003). Die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen im Kindesalter auf die Hirnentwicklung. Das allgemeine Entwicklungsprinzip. In: K. H. Brisch, T. Brisch, T. Hellbrügge, (Hrsg.). Bindung und Trauma. Risiken und Schutzfaktoren für die Entwicklung von Kindern (94-104). Klett-Cotta: Stuttgart.

Kolk, B. A. van der (2005). Developmental Trauma Disorder. A new, rational diagnosis for children with complex trauma histories. *Psychiatric Annals*, 5; 401-408.

Kolk, B. A. van der (2003). The neurobiology of childhood trauma and abuse. *Child and Adolescent Clinics of North America*; 12, 293–317.

Krüger, A. (8. Aufl., 2018). Powerbook. Erste Hilfe für die Seele. Trauma-Selbsthilfe für junge Menschen. Band 1. Elbe & Krueger, Hamburg (www.elbekruegerverlag.de)

Krüger, A. (4. Aufl., 2018). Powerbook special. Hilfe für die Seele. Band 2. Mehr Trauma-Selbsthilfe für junge Menschen. Elbe & Krueger, Hamburg.

Krüger, A. & Reddemann, L. (3. Aufl., 2016, 1. Aufl. 2007). Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche. PITT-KID – Das Manual. Stuttgart: Klett-Cotta.

Nijnhuis, E. (2000). Somatoform Dissociation: Major Symptoms of Dissociative Disorders, *Journal of Trauma & Dissociation*: 1 (4), 7-32.

Scheeringa, M.S., Peebles, C.D., Cook, C.A., Zeanah, C.H., (2001). Toward establishing procedural, criterion and discriminant validity for PTSD in early childhood. *J Am Acad. Child. Adolesc. Psychiatry*; 40, 52-60.

Kursgebühr: 395,-- EUR-

Ort: Ankerland Trauma-Therapiezentrum, Löwenstr. 60, 20251 Hamburg

Anreise: Wir empfehlen eine Anreise per Bahn, Taxi oder mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln des Hamburger Verkehrsverbund (www.hvv.de)

Anmeldung: per Post: Institut für Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters (IPKJ),
c/o Susanne Noldin, Grelckstr. 25, 22529 Hamburg

per E-Mail: info@ipkj.de oder online über die Webseite: www.ipkj.de

Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular im Anhang. Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Sie können die Anmeldung auch papierfrei als gescanntes Dokument an o. g. Emailadresse versenden. Eine online-Anmeldung über www.ipkj.de ist möglich.

Sollten Sie aus triftigen persönlichen Gründen an dem Seminar nicht teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, dieses zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Das Institut behält sich vor, darüber zu entscheiden, ob die Teilnahme am jeweils gewünschten Seminartermin möglich ist. Es entsteht in diesem Fall eine Bearbeitungsgebühr von 40,- €, die mit der verbindlichen Zusage per Überweisung auf unser Konto fällig wird.

Sollte das Seminar aufgrund von Krankheit des Kursleiters oder durch höhere Gewalt zu den geplanten Terminen ausfallen, wird das IPKJ nach Möglichkeit dafür Ersatztermine anbieten. Ein Anspruch auf einen Ersatztermin entsteht dadurch nicht. Für etwaige Kosten, die den TeilnehmerInnen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

- ANMELDUNG -

**Spezifische Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen auf dem Prüfstand:
Frühe Traumata, Bindungsstörungen, dissoziative und komplexe Trauma-Folgestörungen –
Diagnose und therapeutische Ansätze**

zweitägiger Workshop in Hamburg

Montag, 29.11.2021 (13:00 - 19:30 Uhr)

Dienstag, 30.11.2021 (09:30 - 17:30 Uhr)

Leitung: Dr. Andreas Krüger

Die ausgefüllte Anmeldung sende ich an o. g. Adresse. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 395,- EUR überweise ich innerhalb von 7 Tagen auf das unten angegebene Konto mit dem entsprechenden Vermerk: Name, Frühe Traumata 29./30.11.2021. Die Berücksichtigung der Anmeldungen erfolgt nach Eingang der Zahlungen. Ich habe die Informationen zum Kurs und zu den Rücktrittsbedingungen** zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Titel: _____

Vorname und Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail*: _____

Tel./mobil: _____

Beruf: _____

Ich bin Mitglied einer Psychotherapeuten- / Ärztekammer: ja / nein:

Ich möchte außerdem gern - jeder Zeit widerruflich - den Newsletter des IPKJ erhalten. Meine Daten werden hierbei nur in Verbindung mit dem Newsletter genutzt und zu keinem Zeitpunkt weiter-gegeben. Den Newsletter kann ich über das Internet auf www.ipkj.de oder über eine formlose E-Mail an info@ipkj.de jederzeit abbestellen. Die Datenschutzerklärung auf www.ipkj.de habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

ja nein

Datum, Unterschrift u. Stempel

**** Rücktritts- und Zahlungsbedingungen:**

Bitte melden Sie sich schriftlich an und überweisen Sie die Workshop-Gebühren in Höhe von 395,- EUR innerhalb von 7 Tagen, da der Betrag in Vorkasse zu leisten ist. Die Berücksichtigung der Anmeldung folgt nach Eingang der Zahlung. Bis 6 Wochen vor Kursbeginn können Sie ohne Kosten unter Angabe Ihrer Kontoverbindung zurücktreten. Sie erhalten dann die Teilnahmegebühr erstattet. Falls der Rücktritt weniger als 6 Wochen vor Kursbeginn erfolgt, haben Sie eine Entschädigung von 395,- EUR zu leisten, es sei denn, Sie weisen einen weiteren zahlenden Teilnehmer nach (Ersatz). Zudem wird Ihnen der Nachweis gestattet, dass ein Schaden nicht entstanden sei oder wesentlich niedriger als die Pauschale ist. Sollten Sie während des Kurses zurücktreten, fallen die vollen Kursgebühren an.

**Bankverbindung: Commerzbank Hamburg, Kto.-Nr. 3 221 777, BLZ: 200 400 00
IBAN: DE33 2004 0000 0322 1777 00 BIC: COBADEFFXXX**